

Semiten, Antisemiten, Zionisten und Antizionisten

Shlomo Sand, Original auf versobooks.com, 04.03.19, Übersetzung auf palaestina-portal.eu

Emmanuel Macron hat kürzlich den Antizionismus als eine neue Form des Antisemitismus bezeichnet und damit einen Prozess zur Kriminalisierung des Antizionismus in Gang gesetzt. In diesem Artikel diskutiert Shlomo Sand die sich verändernde Natur der Judeophobie, des Zionismus und der jüdischen Identität

Obwohl ich in Israel, dem „Staat des jüdischen Volkes“, lebe, habe ich die jüngste Debatte in Frankreich über Antisemitismus und Antizionismus aufmerksam verfolgt. Wenn mich immer ein antijüdischer Ausdruck in der Welt beunruhigt, empfinde ich eine gewisse Abscheu vor der Flut der Heuchelei und Manipulation, die von denen organisiert wird, die jetzt jeden kriminalisieren wollen, der den Zionismus kritisiert.

Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass es nie ein solches Exil von Juden aus Palästina gegeben hat, und nicht einmal die geringste historische Arbeit zu diesem Thema ist zu finden.

Beginnen wir mit dem Problem der Definition. Ich habe mich seit langem nicht nur wegen der kürzlich populären Formel „Judeo-Christliche Zivilisation“, sondern auch hinsichtlich der herkömmlichen Verwendung des Begriffs „Antisemitismus“ unwohl gefühlt. Wir alle wissen, dass das Wort in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von Wilhelm Marr, einem deutschen Nationalpopulisten, der Juden hasste, geprägt wurde. Im Sinne dieser Zeit nahmen die Benutzer des Begriffs im Wesentlichen die Existenz einer Hierarchie von Rassen an, bei denen der weiße Europäer an der Spitze stand, während die semitische Rasse einen niedrigeren Rang einnahm. Einer der Gründer dieser „Wissenschaft der Rasse“ war der Franzose Arthur Gobineau.

Die Geschichte ist heutzutage etwas ernster. Es erkennt semitische Sprachen (aramäisch, hebräisch und arabisch, die im Nahen Osten verbreitet sind), aber keine semitische Rasse. Angesichts der Tatsache, dass die europäischen Juden im Alltag nicht hebräisch sprachen (dies wurde nur zum Gebet verwendet, genau wie die Christen Latein), ist es schwierig, sie als Semiten zu betrachten.

Sollten wir uns daran erinnern, dass moderner Hass gegen Juden vor allem ein Erbe der christlichen Kirchen ist? Bereits im vierten Jahrhundert weigerte sich das Christentum, das Judentum als legitime konkurrierende Religion zu betrachten, und schuf den berühmten Exilmythos: Juden waren aus Palästina verbannt worden, weil sie an dem Mord an Gottes Sohn teilgenommen hatten, und mussten gedemütigt werden, um ihre Minderwertigkeit zu demonstrieren. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass es nie ein solches Exil von Juden aus Palästina gegeben hat, und nicht einmal die geringste historische Arbeit zu diesem Thema ist zu finden.

Der Versuch von Präsident Emmanuel Macron und seiner Partei, den Antizionismus als eine Form des Antisemitismus zu kriminalisieren, ist ein zynisches und manipulatives Manöver. Wenn der Antizionismus zu einer Straftat werden sollte, sollte Macron den Bundisten Marek Edelman, der einer der Anführer des Warschauer Ghettos war und absolut antizionistisch ist, rückwirkend anklagen.

Ich persönlich gehöre zu der traditionellen Denkschule, die es ablehnt, Juden als Rassenmenschen anzusehen, die Europa fremd sind. Ernest Renan behauptete bereits im 19. Jahrhundert, nachdem er sich von seinem Rassismus befreit hatte: „Der Jude der gallischen Zeit ... war meistens einfach ein Gallier, der sich zur israelitischen Religion bekennt.“ Der Historiker Marc Bloch wies darauf hin, dass es sich bei den Juden „um eine Gruppe von Gläubigen handelte, die in der Vergangenheit aus dem gesamten Mittelmeerraum, aus Türkisch-Khazar und der Slawen-Welt rekrutiert wurden“. Raymond Aron fügte hinzu: "Sogenannte Juden sind biologisch zum größten Teil Nachkommen semitischer Stämme." Judeophobie hat jedoch immer darauf bestanden, Juden nicht als Anhänger eines bedeutenden religiösen Glaubens, sondern als fremde Nation zu betrachten.

Der langsame Niedergang des Christentums als hegemoniale Religion in Europa ging leider nicht mit einem Niedergang der starken judeophoben Tradition einher. „Weltliche“ Schriftsteller verwandelten den Hass und die Angst der Ahnen in moderne „rationale“ Ideologien. Vorurteile über Juden und Judentum finden sich nicht nur bei Shakespeare oder Voltaire, sondern auch bei Hegel und Marx. Der gordische Knoten zwischen Juden, Judentum und Geld schien der gelehrten Elite offensichtlich.

Die Tatsache, dass die große Mehrheit der Millionen Juden in Osteuropa an Hunger litt und in Armut lebte, hatte auf Charles Dickens, Feodor Dostojewski oder einen großen Teil der europäischen Linken absolut keine Auswirkungen. Im modernen Frankreich blühte die Judeophobie nicht nur mit Alphonse Toussenel, Maurice Barrès und Édouard Drumont, sondern auch mit Charles Fourier, Pierre-Joseph Proudhon - manchmal sogar mit Jean Jaurès und Georges Sorel.

Judeophobie begleitete den Fortschritt der Demokratie als regelmäßigen Bestandteil der Vorurteile der europäischen Massen. Die Dreyfus-Affäre war das „emblematische“ Ereignis, das von der Vernichtung der Juden im Zweiten Weltkrieg weit übertroffen wurde. Zwischen diesen beiden historischen Ereignissen wurde der Zionismus als Idee und Bewegung geboren.

Es sei jedoch daran erinnert, dass bis zum Zweiten Weltkrieg die große Mehrheit der Juden und ihre weltlichen Nachkommen antizionistisch waren. Es war nicht nur das orthodoxe Judentum, stark und organisiert, das über die Idee empörte, die Erlösung durch die Emigration in das Heilige Land zu beschleunigen; Die moderneren religiösen Strömungen, sowohl reformatorisch als auch konservativ, lehnten auch den Zionismus stark ab. Der *Bund*, eine säkulare Partei, die von der Mehrheit der jiddischsprachigen Sozialisten im Zarenreich und dann im unabhängigen Polen unterstützt wurde, sah Zionisten als natürliche

Verbündete von Judeophobes. Kommunisten jüdischer Herkunft verpassten auch keine Gelegenheit, den Zionismus als Komplizen des britischen Kolonialismus zu verurteilen.

Ich habe regelmäßig gegen diese tragische Situation protestiert. Ich unterstütze nachdrücklich die Anerkennung des Rechts der Palästinenser auf Selbstbestimmung und glaube an eine „De-Zionisation“ des Staates Israel. Sollte ich mir Sorgen machen, dass ich bei meinem nächsten Besuch in Frankreich vor Gericht gebracht werde?

Nach der Vernichtung der europäischen Juden haben die Überlebenden, die in Nordamerika oder der UdSSR keinen sicheren Hafen gefunden hatten, ihre feindselige Haltung gegenüber dem Zionismus gemildert, während die meisten Länder der westlichen und der kommunistischen Welt den Staat Israel anerkannten. Die Tatsache, dass die Gründung dieses Staates 1948 auf Kosten der indigenen arabischen Bevölkerung erfolgte, störte sie nicht übermäßig. Die Welle der Entkolonialisierung steckte noch in den Kinderschuhen und sollte nicht berücksichtigt werden. Israel wurde dann als Zufluchtsort für Juden ohne Obdach und Heimat wahrgenommen.

Obwohl der Zionismus es nicht geschafft hat, die Juden Europas zu retten, obwohl die Überlebenden es vorziehen, nach Amerika auszuwandern, und obwohl der Zionismus im wahrsten Sinne des Wortes ein Kolonialunternehmen ist, bleibt eine bedeutende Tatsache: Die zionistische Diagnose der Gefahr für das Leben von Juden in der europäischen Zivilisation des 20. Jahrhunderts (keinesfalls jüdisch-christlich!) hatten sich als richtig erwiesen. Theodore Herzl, Pionier der zionistischen Idee, hatte die Judeophobes seiner Zeit besser verstanden als die Liberalen und Marxisten.

Dies rechtfertigt sicherlich nicht die zionistische Definition, wonach Juden ein Rassenvolk bilden. Sie rechtfertigt nicht mehr die Ansicht der Zionisten, dass das Heilige Land eine nationale Heimat ist, für die sie historische Rechte haben. Die Zionisten haben jedoch eine politische Vollendung geschaffen, und jeder Versuch, sie zu löschen, würde zu einer weiteren Tragödie für die beiden resultierenden Völker führen: die Israelis und die Palästinenser.

Gleichzeitig sollten wir uns daran erinnern, dass selbst wenn nicht alle Zionisten eine fortgesetzte Herrschaft über die 1967 eroberten Territorien fordern, und viele von ihnen sich unwohl fühlen mit dem Apartheid-Regime, das Israel seit 52 Jahren dort ausübt, Zionisten darauf beharren, Israel zumindest innerhalb seiner Grenzen von 1967 als Staat der Juden der ganzen Welt zu sehen, anstatt eine Republik für alle Israelis zu sein, von denen ein Viertel nicht als jüdisch eingestuft wird und 21 Prozent Araber sind.

Wenn eine Demokratie grundsätzlich ein Staat ist, der das Wohl aller seiner Bürger, aller, die sie besteuert, und aller dort geborenen Kinder anstrebt, dann ist Israel trotz seines politischen Pluralismus eher eine echte Ethnokratie wie Polen, Ungarn und andere osteuropäische Staaten es vor dem Zweiten Weltkrieg waren.

Der Versuch von Präsident Emmanuel Macron und seiner Partei, den Antizionismus als eine Form des Antisemitismus zu kriminalisieren, ist ein zynisches und manipulatives Manöver. Wenn der Antizionismus

zu einer Straftat werden sollte, sollte Macron den Bundisten Marek Edelman, der einer der Anführer des Warschauer Ghettos war und absolut antizionistisch ist, rückwirkend anklagen. Er könnte auch diejenigen antizionistischen Kommunisten in Frankreich einladen, die nicht nach Palästina ausgewandert sind, sondern sich für einen bewaffneten Widerstand gegen den Nationalsozialismus entschieden haben, der sie dazu veranlasst hat, sich über das berühmte " Affiche Rouge " zu informieren. [1]

Wenn er in seiner rückwirkenden Verurteilung aller Kritiker des Zionismus konsequent sein will, muss Präsident Macron meine Lehrerin Madeleine Rebérioux, die den Vorsitz der Ligue des Droits de l'Homme innehatte, sowie meinen anderen Lehrer und Freund Pierre Vidal-Naquet und natürlich auch Eric Hobsbawm, Edouard Saïd und viele andere herausragende Persönlichkeiten, die inzwischen verstorben sind, deren Schriften jedoch immer noch maßgebend sind.

Wenn sich Präsident Macron auf ein Gesetz gegen lebende Antizionisten beschränkt, sollte sein Gesetzesvorschlag zumindest für die orthodoxen Juden in Paris und New York gelten, die den Zionismus ablehnen, sowie für Naomi Klein, Judith Butler, Noam Chomsky und viele andere humanistische Universalisten in Frankreich und Europa, die sich als Juden ausweisen und sich gleichzeitig als Antizionisten ausrufen.

Es gibt natürlich Idioten, die sowohl anti-zionistisch als auch judeophob sind, so wie es viele dumme Zionisten (auch judeophobisch) gibt, die wünschen, dass Juden Frankreich verlassen und nach Israel auswandern würden. Sollten sie auch in diese Strafverfolgungswelle einbezogen werden? Seien Sie vorsichtig, Herr Präsident, lassen Sie sich nicht in diesen Teufelskreis hineinziehen, gerade wenn Ihre Popularität nachlässt! Abschließend glaube ich nicht, dass es in Frankreich einen Anstieg des Antijudaismus gibt. Das hat es immer gegeben, und ich fürchte, es wird noch lange weitergehen. Ich habe jedoch keinen Zweifel daran, dass einer der Faktoren, die es am Laufen halten, insbesondere in bestimmten Stadtteilen, in denen Menschen mit Migrationshintergrund leben, genau die Politik Israels gegen die Palästinenser ist: beide, die als Bürger zweiter Klasse innerhalb des „jüdischen Staates“ leben, und diejenigen, die seit 52 Jahren unter brutaler militärischer Besatzung und Kolonisation leiden.

Ich habe regelmäßig gegen diese tragische Situation protestiert. Ich unterstütze nachdrücklich die Anerkennung des Rechts der Palästinenser auf Selbstbestimmung und glaube an eine „De-Zionisation“ des Staates Israel. Sollte ich mir Sorgen machen, dass ich bei meinem nächsten Besuch in Frankreich vor Gericht gebracht werde?

Ursprünglich von Médiapart am 25. Februar 2019 veröffentlicht. Übersetzt von David Fernbach

[1] [Das berühmte "rote Plakat", auf dem die vor kurzem exekutierten Kämpfer der kommunistischen Widerstandskämpfer der manouchischen Gruppe zu sehen waren, wurde im Frühjahr 1944 von den deutschen Behörden an den Pariser Wänden gezeigt. Die Mehrheit der "Terroristen", deren Fotos auftauchten das Plakat wurde prominent als jüdisch bezeichnet.]

Quelle: [versobooks.com/blogs/4256-semite-anti-semite-zionist-and-anti-zionist?fbclid=IwARo_fABZqpIc3k7jodaXk5DhMilzNHD1afzQS5Aw22OTuEyHEGObwRZTcsQ](https://www.versobooks.com/blogs/4256-semite-anti-semite-zionist-and-anti-zionist?fbclid=IwARo_fABZqpIc3k7jodaXk5DhMilzNHD1afzQS5Aw22OTuEyHEGObwRZTcsQ)